GSP.W-01-256-2

Kapitel 2: In die Zukunft wirtschaften

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

45. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
20. - 22. November 2020, Karlsruhe - DIGITAL

Antragsteller*in: Kai Langenekert (KV Rems/Murr)

Änderungsantrag zu GSP.W-01

Von Zeile 256 bis 258:
(132) Infrastruktur ist öffentliche Aufgabe. ~~Öffentlich-Private Partnerschaften kommen nur dann in Betracht, wenn sich durch sie ein Mehrwert bzw. geringere Kosten für die Steuerzahler*innen ergeben.~~Öffentlich-Private Partnerschaften lehnen wir ab.

Begründung

ÖPPs sind in keinem Szenario günstiger für die Steuerzahler*innen, da gewinnorientierte Unternehmen solchen Konstrukten nur dann zustimmen, wenn sie daraus auf Kosten des Staates einen Nutzen ziehen. Die aktuelle Formulierung ermöglicht ÖPPs praktisch unbegrenzt, da in optimistischen Prognosen immer vermeintlich "geringere Kosten" behauptet werden können, die sich dann aber bei der Realisierung des Projektes nie bewahrheiten (siehe etwa https://www.deutschlandfunkkultur.de/oeffentlich-private-partnerschaften-pleiten-pech-und-pannen.976.de.html?dram:article_id=310179). Hier sollten wir keine Hintertür offenlassen.

weitere Antragsteller*innen

Iris Förster (KV Rems/Murr); Brigitte Seiz (KV Rems/Murr); Gabriele Schneider (KV Lörrach); Dominik Gugeler (KV Stuttgart); Karl-Heinz Trick (KV Ortenau); Tim Weinert (KV Stuttgart); Achim Jooß (KV Ortenau); Georg Krause (KV Ludwigsburg); Frank Großmann (KV Ortenau); Stephanie Suhr (KV Ortenau); Ulrich Gundert (KV Reutlingen); Mario Hüttenhofer (KV Konstanz); Bernhard Ziegler (KV Frankfurt-Oder); Tobias Langguth (KV Hamburg-Altona); Dislo Benjamin Harter (KV Ortenau); Karsten Kolb (KV Ortenau); Karl Hertkorn (KV Sigmaringen); Domenic Preukschas (KV Ortenau); Sabine Waldecker (KV Ortenau)